



30. Juni 2020

Anfragebeantwortung (lt. Satzung der ÖH)

Fraktion: Aktionsgemeinschaft

Datum der Anfrage: 18.06.2020 „Anfrage 1“

Gerichtet an: Referat für Fachhochschulangelegenheiten

Erkenntnisse: Lesekreis / FHStG Reform

1. Bezugnehmend auf den Lesekreis / FHStG-Reform

- a) Welche Teilnehmer_innen haben an den Lesekreisen am 17.12.2019 und am 29.02.2020 teilgenommen?
Die Teilnehmer_innen wurden nicht erfasst.
- b) Welche Teilnehmer_innen haben an den Lesekreisen digital teilgenommen, welche waren vor Ort anwesend?
Eine Person meldete Interesse, schlussendlich hat allerdings niemand digital teilgenommen.
- c) Was waren die jeweils 5 wichtigen Punkte der Hochschulvertretungen, die eingelangt sind?
Es wurde keine Gewichtung der unterschiedlichen Punkte erstellt.
Punkte welche häufig eingebracht wurden waren
Studienjahrwiederholungen, die Kollegiumsbesetzung, der Instanzenzug an FHs, Prüfungsantritte und Studienbeiträge.
- d) Wie sind diese Punkte in die zukünftige Arbeit im Rahmen der FHStG-Reform eingeflossen?
Diese wurden bei der Erstellung der Stellungnahme berücksichtigt.
- e) Gab es zusätzliche Anmerkungen von Hochschulen? Wenn ja, wann und was war deren Inhalt?
Zusätzliche Anmerkungen wurden vor dem zweiten Lesekreis an das Referat für FH Angelegenheiten via Mail geschickt: Lehrgänge in das QM der AQ Austria einbinden, Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse konkretisieren, Harmonisierung der FH Zusagezeiträume, Präzisierung des FHStG in seiner Auslegung. Zu Jahrgangsvertretungen wurde einerseits gefordert diese im Gesetz zu verankern, andererseits gefordert diese nicht im Gesetz zu verankern.

Einbindung, Analyse und Veröffentlichung der FH Ausbildungsverträge.

2. Bezugnehmend auf die FH Ausbildungsverträge

- a) Wie fand die Analyse der FH Ausbildungsverträge genau statt?
Der Vorgang ist in der Analyse genau beschrieben.

- b) Über was wurde mit den Stakeholdern (u.a. die Ombudsstelle, Jurist Huber und BV Juristin) gesprochen?
Mit der Ombudstelle für Studierende wurde in allen Schritten zusammen gearbeitet, Frau Pfeiffer wurde über die Vorgänge informiert, Herr Huber war im Rahmen seiner Tätigkeit in der Rechtsanwaltskanzlei CHSH mit einbezogen.
- c) Fanden diesbezüglich Stakeholdertermine statt? Wenn ja, wann fanden diese statt und was war deren Inhalt?
Es fanden drei Treffen mit der Ombudstelle für Studierende im Wintersemester 2019/20 statt. Der Inhalt war: ein Vernetzen am Anfang der Legislaturperiode und bei den zwei Weiteren die Zusammenstellung der Analyse.
- d) Gab es eine Einbindung der Hochschulvertretungen? Wenn ja, wie und wann? Wenn nein, warum nicht?
Da es sich um ein Projekt der Österreichischen Hochschüler_innenschaft handelt wurden Hochschulvertretungen laufend über den Fortschritt informiert. Sie hatten ebenfalls die Möglichkeit auf Anfrage die Analyse des Mustervertrags ihrer FH zugeschickt zu bekommen.
- e) Was ist der Inhalt der Langversion der Analyse?
Es wird auf das Vorwort der Analyse verwiesen.
- f) Was ist der Inhalt der Kurzversion der Analyse?
Es wird auf das Vorwort der Analyse verwiesen.
- g) Inwiefern unterscheiden sich die Versionen inhaltlich?
Es wird auf das Vorwort der Analyse verwiesen.
- h) Wie konnte sichergestellt werden, dass die Kurzversion alle relevanten Informationen enthält?
Da sich die Kurzversion auf den studienrechtlichen Teil der Analyse fokussiert und alle Studienrechtlichen Aspekte der Analysen beinhaltet, ist Vollständigkeit der Inhalte gegeben.
- i) Bis wann werden die Versionen ausgeschickt werden?
Es gibt keinen festgelegten Termin bis wann die Analysen ausgeschickt werden.
- j) Wie ist der derzeitige Stand zur geplanten Pressekonferenz?
Aufgrund der Regierungsmaßnahmen zu Covid musste die PK abgesagt werden. Es wird voraussichtlich keine PK zu den Analysen geben.
- k) Wer wird an dieser eingeladen werden?
Siehe Punkt 2.j.
- l) Wer wird die Pressekonferenz leiten?
Siehe Punkt 2.j.
- m) Wie wird sichergestellt werden, dass die Hochschulvertretungen im Rahmen der Pressekonferenz ein Sprachrohr haben und in der Konzeptionierung eingebunden sind?
Leider wurde die PK abgesagt. Die Hochschulvertretungen haben jedoch die Möglichkeit dem FH Referat Rückmeldung zu den Analysen zukommen zu lassen. Diese hätte in der Konzeptionierung berücksichtigt werden sollen.

- n) Gab es Kommunikation mit den Hochschulvertretungen bezüglich der Ausbildungsverträge? Wenn ja: Wann und was wurde mit ihnen besprochen? Die Hochschulvertretungen hatten über die gesamte Legislaturperiode hinweg die Möglichkeit die Analysen der Musterverträge ihrer HV anzufragen und zu erhalten. Sie wurden regelmäßig bei BV Sitzungen und FH VoKos über den Fortschritt des Projekts informiert.
- o) Wann wird die Zusammenfassung an die Hochschulvertretungen ausgesickt?
Es gibt keine Zusammenfassung der Analysen der Ausbildungsverträge.
- p) Wann wird die finale Übermittlung der Versionen durch die Ombudsstelle erwartet?
Die finale Version wird durch die Österreichische Hochschul_innenschaft erstellt.
- q) Welche Kosten sind für die Pressekonferenz vorgesehen?
Es wurde diesbezüglich kein Budgetplan erstellt, da die PK abgesagt werden musste.

Geplante und zugesagte österreichweite Besuche des FH Referates bei Hochschulvertretungen

3. Welche konkreten Besuche von Hochschulvertretungen gab es innerhalb der derzeit laufenden ÖH Periode (seit Juli 2019)?

Es wurden folgende Hochschulvertretung besucht: FH WKW, FH St. Pölten und FH Campus Wien besucht. Im Rahmen der VoKo wurde der Hochschulvertretung des FH BFI ein Besuch gestattet.

- a) Warum wurden diese Hochschulvertretungen besucht?
Um die ehrenamtlich tätigen Personen der jeweiligen Hochschulvertretung persönlich kennenzulernen.
- b) Weshalb wurden die anderen nicht besucht?
Aufgrund der Regierungsmaßnahmen zu Covid konnten weitere Besuche nicht stattfinden.
- c) Bis wann werden die noch fehlenden Hochschulvertretungen besucht?
Dies ist unklar, da noch nicht alle Termine mit den Hochschulvertretungen festgelegt wurden.
- d) Bis zu welchem Datum werden die Termine für die Besuche der restlichen (wie im Bericht der letzten BV Sitzung "nach den Ferien") ausgemacht?
Aufgrund der Regierungsmaßnahmen zu Covid mussten viele Termine verschoben bzw. abgesagt werden. Es ist unklar, wann die restlichen Termine stattfinden können.

Versprochene und säumige Überarbeitung der FH-VoKo Satzung inkl. Arbeitskreis

4. Weshalb wurde, trotz mehrmaliger Erinnerung und Anfragestellung vor der letzten BV-Sitzung noch immer kein Arbeitskreis zum FH-VoKo Statut einberufen?

- a) Weshalb hat nicht einmal die Terminfindung stattgefunden? Auf Grund der Auslastung des FH Referats mit anderen Themen, vor allem mit der Novellierung des FHStGs und der Verordnungen zu Covid wurde die Arbeitsgruppe als nicht prioritär eingestuft. Mittlerweile wurde ein Doodle zur Terminfindung über den VoKo-Verteiler ausgeschickt.
- b) Bis zu welchem Termin wird ein Arbeitskreis einberufen werden? Wie unter 4a beschrieben, ist die Terminfindung in Gange.
- c) Bis zu welchem Termin wird nach einem Termin für einen Arbeitskreis gesucht werden? Wie unter 4a beschrieben, ist die Terminfindung in Gange.
- d) Welche Person ist bzw wird für die Terminfindung verantwortlich sein? Eine Person aus dem FH Referat.
- e) Was wird der genaue Arbeitsablauf des Arbeitskreises sein? Dieser wird gemeinsam mit der Arbeitsgruppe definiert werden.
- f) Welche Personen werden eingeladen und warum werden diese Personen eingeladen? Die FH Voko, da es sich um die Geschäftsordnung der FH Voko handelt. Sie wurde per Mail über den FH-VoKo-Verteiler eingeladen.
- g) Welche Personen sind nicht eingeladen und warum werden diese nicht eingeladen? Die Antwort zu dieser Frage ergibt sich implizit aus der Antwort unter Punkt 4f.
- h) Wie wird die Dokumentation des Arbeitskreises ablaufen? Schriftlich.
- i) Wie wird dafür gesorgt werden, dass die Datenschutzgrundverordnung während des Arbeitskreises eingehalten werden wird? Im Rahmen der Geschäftsordnungsüberarbeitung werden keine personenbezogenen Daten verarbeitet.

Anfragen an das FH Referat

5. Welche Studierendenanfragen sind bei dir im Referat seit Juli 2019 eingelangt? Bitte um grob schematische Zuordnung.

- a) Wie oft wurde welches Thema in der oben angesprochenen Zuordnung behandelt? Inwiefern hat sich der Trend (Themen, Häufigkeit, Dringlichkeit,...) seit Februar verändert? Eine Liste der Themenbereiche sind dem Bericht zu entnehmen. In den meisten Fällen sind die Frage, sehr spezifisch und individuell, daher einmalig, außer es kommt zu keiner Klärung (was nicht der Fall war). Nachdem es meist erst zum FH Referat kommt, wenn davor schon mehrere Instanzen durchgegangen worden ist, ist die Dringlichkeit bei nahezu allen Anfragen gegeben.

- b) Wann und von wem wurden die Anfragen der Studierenden beantwortet? Wie lange ist die durchschnittliche Beantwortungszeit? Warum? Eine durchschnittliche Beantwortungszeit ist so schnell nicht zu beantworten, da es vor allem auch große Ausreißer nach oben und unten gibt – Anfragen, die sehr schnell beantwortet werden können und Anfrage, welche eine intensive Prüfung der Rechtsgrundlage bedürfen. Die Beantwortung geschieht entweder durch eine Person aus dem FH Referat oder durch Karin Pfeiffer, Juristin im Referat für Bildungspolitik.
- c) Wie wird der/die meist qualifizierteste Sachbearbeiter_*in für die jeweilige Anfragebeantwortung herausgefunden? In dem im Team über das Thema gesprochen wird und anschließend die Aufgabe zugeordnet wird. Wenn notwendig wird rechtliche Einschätzung vor der jeweiligen Beantwortung eingeholt.

Aufgabenteilung in FH Referat:

6. Wie ist die genaue Aufgabenteilung innerhalb des Referats (Stand 14. Juni 2020) geregelt? Was qualifiziert die Personen, die im Referat tätig sind?

Patricia Lang, Referentin (FH)

Simon Brandstetter, Sachbearbeiter (FH)

NEU: Adriana Haslinger, Sachbearbeiterin (Uni)

ÖH & akademische Lebensläufe der einzelnen Personen sind mit diesen direkt abzusprechen.

Angekündigte FH-Broschüre für Studierende:

7. Im Rahmen des Protokolls zur BV Sitzung vom 13. März wurde der Erstentwurf der FH-Broschüre bereits fertiggestellt.

Es gibt kein Protokoll der BV Sitzung vom 13. März, da keine BV-Sitzung am 13. März stattgefunden hat. Damit kann die Frage nicht beantwortet werden.

- a) Warum wurde dieser nicht an die Hochschulvertretungen übermittelt?
- b) Wann hätte dieser an die Hochschulvertretungen übermittelt werden sollen?
- c) Warum wurde die Broschüre eingestellt, obwohl es hier schon einen Erstentwurf gab?
- d) Warum wurde die Broschüre nicht zur Fertigstellung an die Hochschulvertretungen überreicht?
- e) Warum ist die Broschüre für "Maturant_innen" und die "FH-Broschüre" nicht zielführend?

- f) Wurde über die Einstellung des durch die VoKo oftmals bejahten Projekts bereits mit den Hochschulvertretungen direkt gesprochen? Wenn ja, wann und mit wem? Wenn nein, warum nicht?

Kommunikationsplattform:

8. Wer hat am Projekt Kommunikationsplattform teilgenommen?

- a) Wer war verantwortlich dafür, dass das Projekt fehlgeschlagen ist? Eine Verantwortung auf eine Person zurückzuführen ist nicht zielführend. Es gab organisatorische Hürde, welche mehrere Personen betrafen. Abgesehen davon ist das Projekt nicht fehlgeschlagen. Wie auch im Bericht des FH Referats beschrieben, wird nach einer neuen Projektleitung gesucht, welche mittlerweile auch schon gefunden wurde. Das Projekt entstammt aus der FH VoKo und wurde durch die daraus beauftragte Person geleitet. Daher ist die Frage an die VoKo zu stellen, nicht an das FH Referat.
- b) Warum ist das Projekt fehlgeschlagen? Siehe Antwort zu 8a.
- c) Welche Unpässlichkeiten der Projektleitung sind vorgelegen? Das sind persönliche Gründe, welche im Vertrauen an das FH Referat kommuniziert worden sind, welche nicht im öffentlichen Rahmen diskutiert werden.
- d) Auf wann wurde des Projekt verschoben? Nachdem eine neue Projektleitung gefunden werden konnte, wurde das Projekt wieder aufgenommen. Die entsprechenden Fortschritte werden laufend im Team der Kommunikationsplattform, ~~wo auch AG Vertreter dabei sind~~, kommuniziert. Updates zu dem Projekt kommen spätestens mit dem nächsten Bericht des FH Referats.
- e) Laut Bericht wird derzeit an der Problembhebung gearbeitet - wie wird konkret daran gearbeitet? In dem mit der alten Projektleitung gesprochen wurde, um eine Übergabe an die neue Projektleitung sicherzustellen. Außerdem wurde das Team der Kommunikationsplattform aufgestockt. Des Weiteren wurde es in Absprache mit der Projektleitung von einem HV-Projekt zu einem BV-Projekt umgewandelt, wodurch nun auch das FH Referat vermehrt Ressourcen investiert.

Nachfolge als SB im FH Referat:

9. Wer folgt Marie-Therese Schreintewein als Sachbearbeiterin nach? S. F. 6.

- a) Wie wird sichergestellt, dass die Qualifikation der Nachfolge ident oder besser ist?
Die Vorsitzende kümmert sich um die Nachbesetzung. Das FH Referat hat keine Handhabe über diesen Prozess. Entsprechende Frage ist an die Vorsitzende zu richten.



Workshop "Arbeiten im Home-Office":

10. Es fand ein Onlineworkshop zum Thema "Arbeiten im Home-Office" statt?

- a) Wie wurden die Hochschulvertretungen bei der Themensuche eingebunden?
Die Hochschulvertretungen wurden nicht in die Themensuche eingebunden, da das Onlineseminar zu dem Zwecke der Unterstützung während Covid gedacht ist und daher ein spezieller Anlass für das Thema gegeben war.
- b) Wodurch qualifiziert sich der Trainer des Seminars?
Durch seine Erfahrungen im Bereich Online Schulungen zum Thema Projektmanagement. Er studierte überdies Psychologie an der Uni Wien, war dort unfraktioniert in der Fakultätsvertretung und jahrelang in AIESEC tätig.
- c) Wie wurde der Trainer gefunden?
Es wurden Trainer_innen von der Etut Trainer_innenliste begutachtet und in die nähere Auswahl aufgenommen.
- d) Welche Höhe betrug die Entschädigung?
Der Trainer wurde nach der Gebahrungsordnung der Österreichischen Hochschul_innenschaft standartmäßig mit 55 EUR die Einheit (je 90 min) entschädigt. Insgesamt betrug die Höhe der Entschädigung 220 EUR.
- e) Wie viele Personen haben an beiden Terminen teilgenommen? 6 Personen haben teilgenommen.
- f) Wie war das Feedback? Durchwegs positiv
- g) Sind weiter Schulungen geplant? Wenn ja, wann und welche? Wenn nein, warum nicht? Ja, allerdings befindet sich das FH Referat gerade erst in der Planungsphase. Konkrete Inhalte oder sogar Daten können noch nicht bekanntgegeben werden. Die FH VoKo wird über alle konkreten Gegebenheiten rechtzeitig informiert.

Kommunikationskonzept:

11. Welche Bausteine des Kommunikationskonzepts wurde bisher gelegt?

- a) Was ergab die Analyse der Kanäle & **Nutzerbarkeit** Nutzbarkeit durch das FH-Referat konkret (intern)? Bitte Dokumente der Analyse anhängen! Die Analyse der Kanäle hat sich in erster Linie darauf spezialisiert zu erheben welche Kanäle des FH Referats zur Nutzung zur Verfügung stehen. Diese sind grundsätzlich die Kanäle des Referats für Öffentlichkeitsarbeit:
Website
 - Page des FH Referats
 - FAQs
 - NewsbeiträgeBV Instagram Account
BV FB Account
BV Twitter (kaum genutzt)

Presseaussendungen

Progress

- Das Magazin
- Die Website zum Magazin
- Die Facebook Seite
- Der Telegram Channel

Messen

- BEST

Eigenständige externe Kanäle des FH Referats sind derzeit:

Mail:

- Kontaktformular über Website geht an fh@oeh.ac.at
- Emailadresse fh@oeh.ac.at
- VoKo-Verteiler

Mobile:

- Telefonnr.

per Post Zugesandtes

Kein Kommunikationsweg des FH Referats ist die seitens AG initiierte „FH-VoWi“ WhatsApp Gruppe.

Diese Übersicht sollten zur Anfragen Beantwortung ausreichend sein, da das das Ausmaß der Analyse ist. Gerne kann diese Information als extra Blatt als Anhang mitgesendet werden.

- b) Was ergab die Analyse der Kanäle & **Nutzerbarkeit**-Nutzbarkeit durch das FH-Referat konkret (extern)? Bitte Dokumente der Analyse anhängen!
Zur internen Kommunikation wird neben den persönlichen Gesprächen (während Corona über Online-Tools wie Jitsi) die persönlichen Email-Adressen der FH Referats Funktionär*innen herangezogen.
- c) Welche Ziele wurden definiert? Da wir uns in der Analysephase befinden, wurden noch keine Ziele definiert. Das Ziel der Analyse war es zu erheben, welche Möglichkeiten derzeit vorhanden sind.
- d) Welche Nicht-Ziele wurden definiert? Siehe Antwort zu 11b.
- e) Welche Stakeholdergruppen wurden definiert?
 - FHK
 - Ombudsstelle für Studierende
 - AK in Bezug auf Praktika und deren Entlohnung
 - BMBWF
 - KoKo

Als Zielgruppen (auch wenn es nicht gefragt war), wurden Studierende an FHS, Interessent*innen an FHs und die 21 HVn im FH Sektor identifiziert.

- f) Wie wirken sich die einzelnen Stakeholder aus? Diese Frage ist auf Grund ihrer Fragestellung nicht beantwortbar, da nicht klar ist worauf sie sich auswirken sollen. Ich bitte um Konkretisierung der Frage.
- g) Gibt es eine Umweltanalyse? Wenn ja, bitte anhängen - wenn nein, warum nicht? Der Begriff Umweltanalyse ist uns aus der Kommunikationsliteratur heraus nicht bekannt. Sollte eine PEST-Analyse gemeint sein, so wurde diese nicht angewandt, da dies kein Analyse-Tool für Kommunikations-, sondern für



strategische Managemententscheidungen ist. Bitte also um Konkretisierung der Frage.

12. Im Bezug auf Themenauswahl, Kosten und Maßnahmen:

- h) Welche konkreten Vorschläge für notwendige Kommunikationsmaßnahmen wurden bereits präsentiert? Diese sind dem Bericht des FH-Referats zu entnehmen.
- i) Wie hoch werden die Kosten der Erklärvideos sein? Diese sind dem JVA der BV zu entnehmen.
- j) Wer arbeitet bei der Erstellung der Erklärvideos mit? Die Auswahl der durchführenden Personen steht noch aus. Jedenfalls aber das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und das FH Referat.
- k) Wie kommt es zur Auswahl der Themen der Erklärvideos? Im ersten Schritt gab es ein Brainstorming des FH Referats, welches anschließend mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit auch schon besprochen worden ist. Es wird auch, vorallem hinsichtlich Studienanfang die Expertise aus dem Referat für Studien- und Maturant_innenberatung herangezogen. Gerne können Themenvorschläge eingebracht werden.

Fehlende Erwähnung der FHen im #flattenthefees Forderungskatalog:

13. Weshalb gab es im #flattenthefees Forderungskatalog keine speziellen Forderungen für Fachhochschulen?

- a) Wieso wurde das Wort "Fachhochschule" oder "FH" im gesamten Forderungskatalog nicht einmal erwähnt?
Das Referat für Fachhochschulangelegenheiten war nicht an der Ausarbeitung des Forderungskatalogs für #flattenthefees beteiligt und kann daher keine Fragen dazu beantworten.
- b) Wurden die Forderungen intern eingebracht? Wenn nicht, warum nicht?
Nein. Es ist der Referentin für Fachhochschulangelegenheiten unklar, weswegen keine Zusammenarbeit stattgefunden hat.
- c) Wurden Forderungen für Fachhochschulen zurückgewiesen und nicht in den Katalog miteingebaut? Nein.

Fragliche Rolle im FH Referat:

14. Welche Rolle spielt "Maximilian Golden" - ehemaliger FH-Referent- derzeit im Referat?

- a) Warum wurde er am 8. April der FH-VoWi Whatsappgruppe wieder hinzugefügt? Die angesprochene WhatsApp Gruppe unterliegt nicht der



Moderation des FH Referats und ist auch kein offizieller Austauschkanal der FHs seitens der BV. Unseres Wissens nach ist diese Gruppe durch die AG (konkret Sebastian Mühlbauer selbst) initiiert und verwaltet worden. Dazu hat es keinen Auftrag des FH Referates oder der BV gegeben. Fast alle Personen, welche in der Gruppe sind haben Administrator_innenrechte, wodurch keine Kontrolle über die Personenverwaltung gemacht werden kann. Außerdem ist dies, wie oben erläutert wurde, auch nicht Aufgabe des FH Referats, da diese Gruppe kein Kommunikationskanal des FH Referats ist. Auch in der Analyse der Kommunikationskanäle ist diese Gruppe explizit nicht angeführt.

D

- b) Ist angedacht, dass er wieder im Referat mitarbeiten wird? Wenn ja warum und ab wann? Wenn nein, warum nicht? Nein ist es nicht.

Säumigkeit Vorsitzendenkonferenz SS 2020:

15. ~~14~~ In Bezug auf die Vorsitzendenkonferenz SS 2020

Entsprechende Fragen sind an die Vorsitzende der Bundesvertretung zu richten, da diese lt. HSG § 10 Abs. 5 für diese verantwortlich ist.

- a) Weshalb hat bisher keine Vorsitzendenkonferenz im Sommersemester 2020 stattgefunden?
- b) Wann werden die beiden Vorsitzendenkonferenzen, die notwendig sind, stattfinden?
- b) Warum wurden diese bisher nicht als digitale FH-VoKo abgehalten?
- c) Wie wird sichergestellt werden, dass dieses Semester die vorgeschriebenen 2 Vorsitzendenkonferenzen stattfinden können?
- d) Warum gab es keine Möglichkeit von Seiten der FH-VoKo Anträge für die BV Sitzung (im Rahmen einer Vorsitzendenkonferenz) zu beschließen?
 - i) Wer ist dafür verantwortlich oder hat die Entscheidung getroffen, den Hochschulvertretungen dieses demokratische Tool zu verwehren?

Kommunikation nach außen:

16) Unter dem Posting des Instagram-Accounts @agfhcw hat die amtierende FH-Referentin Patricia Lang folgendes Posting geschrieben, Zitat: "Was hat die AG FH Campus Wien eigentlich dazu gemacht? Ich hab leider keine Stellungnahme oder ähnliches gefunden "

- a) In wiefern ist dies eine Privatmeinung oder die Meinung des Referats für FH Angelegenheiten? In dem Posting wurde keine Meinung geäußert, sondern eine Frage gestellt.

- b) Das FH Referat ist nach Eigendefinition eine neutrale Kommunikations und Koordinationsstelle. In wiefern ist diese Aussage der Referentin zu einer lokalen Exekutivfraktion mit der Arbeit des FH Referats vereinbar? In Anbetracht dessen, dass der Kommentar mit einem privaten Account geschrieben wurde und die Person an der lokalen Hochschule studiert, ist zu beachten, dass eine inhaltliche Frage zu einem Posting der lokalen Exekutivfraktion gestellt wurde. Die Frage nach Vereinbarkeit mit ihrer Tätigkeit an der Bundesvertretung ist damit für das Referat für Fachhochschulangelegenheiten nicht nachvollziehbar.
- c) Ist nach dieser Aussage noch eine neutrale Vertretung aller Hochschulvertretungen (die AG FH Campus Wien als Teil der Exekutive an der FH Campus Wien) noch möglich? Ich sehe keine Verbindung zwischen genanntem Posting und einem Bruch mit einer neutralen Vertretung.

17) Am 23. April 2020 hat die nunmalige Karenzvertretung ohne Anlass ein Posting der "AktionsGemeinschaft" über den Ausbau der Studierendenrechte im Coronasemester an den Fachhochschulen ("Für dich erreicht- FH Verordnung") in der WhatsApp Gruppe der FH-Vorsitzenden gepostet- der Text dazu war "Wär schön, wenns wahr wär")

Wie richtig kommuniziert wurde, war Kristina Kern zu dem Zeitpunkt nicht Karenzvertreterin des FH Referats.

- a) Inwiefern ist dies eine Privatmeinung oder die Meinung des Referats für FH Angelegenheiten? Das ist die private Meinung.
- b) Das FH Referat ist nach Eigendefinition eine neutrale Kommunikations und Koordinationsstelle. Inwiefern ist diese Aussage der Referentin zu einer lokalen Exekutivfraktion mit der Arbeit des FH Referats vereinbar? Kristina Kern ist nicht Referentin.
- c) Ist nach dieser Aussage noch eine neutrale Vertretung aller Hochschulvertretungen noch möglich? ~~Ich sehe~~ Die Referentin sieht keine Verbindung.
- d) Weshalb finden von Vertretern des FH Referats auf de-facto Kommunikationskanälen Angriffe gegenüber Fraktionen und Exekutiven statt. Wie mehrfach erklärt wurde ist die WhatsApp Gruppe kein Kommunikationskanal des FH Referats. Außerdem war Kristina Kern zu diesem Zeitpunkt keine Vertreterin des FH Referats.

Corona VO:



18) Betreffend der Corona-Verordnungen, die den FH-Sektor betreffen

Erklärung zur Vorgehensweise bei Corona-VOs:

Information durch das Vorsitzteam an den VoKo-Verteiler über die Aufnahme-VO am 17.03.

Die gesamten Verordnungen zu Covid wurden vom Vorsitz-Team am 09.04. über den VoKo-Verteiler geschickt. Darin ist die Bitte der Übermittlung von Stellungnahmen enthalten.

Außerdem wurden diese explizit über den Bipol-Vernetzungsverteiler ebenfalls ausgeschildet, wo auch FH-Bipols vertreten sind. Ebenfalls hat das Referat für FH Angelegenheiten das Verfassen von eigenen Stellungnahmen empfohlen. Ob Stellungnahmen von einzelnen Hochschulen übermittelt wurden oder nicht, muss daher beim Vorsitzteam nachgefragt werden. An das Referat für FH Angelegenheiten wurde keine Stellungnahme übermittelt.

Das Verfassen der Stellungnahme zu den Covid-Vos erfolgt in Absprache zwischen: Bipol, FH-Ref und Vorsitz. Durch die Möglichkeit selbstständig Stellungnahme zu beziehen, wurden die Stellungnahmen der Hochschulvertretung nicht in die Stellungnahme der Bundesvertretung eingearbeitet, sondern es wurde eine eigene Stellungnahme verfasst.

Die AG hat jedoch in einer Email vom 21.04. eine Stellungnahme übermittelt, welche als „Linie der Vorsitze“ definiert wurde, obwohl nicht ersichtlich ist, welche Vorsitze sich daran beteiligt haben und es einige FHs gibt, in welchen die AG in der Exekutive, allerdings nicht im Vorsitz vertreten ist. Des Weiteren wurden von Seitens des FH Referats die Stellungnahme der FHK zu den Vos über den Voko-Verteiler übermittelt mit der Bitte, Input zu liefern. Auch auf einen Reminder kam kein Input durch die HVn.

Die final beschlossenen und veröffentlichten Vos wurden sofort nach ihrem Inkrafttreten (1:18 & 1:23 Do 23.5., Inkrafttreten: Do 22.5. 00:00) zweifach ausgesandt. Am darauffolgenden Tag wurde noch eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte über den Verteiler versandt.

Ähnliches ist betreffend den Lockerungs-Vos geschehen. Auch zu den Aufnahme-Vos wurden Reminder geschickt mit der Bitte um Rückmeldung geschickt. Die gesamte Bundesvertretung hätte sich über eine aktive Teilnahme bei der Erstellung von HVn sehr gefreut.

- a) Welche Standpunkte wurden hier einzeln von den Hochschulen vertreten und inwiefern sind diese offiziellen Standpunkte legitimiert? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- b) Welche Standpunkte wurden hier von den HVen (bitte einzeln nach dem Kenntnisstand 14.06.2020 und sowohl einbezogene als auch nicht einbezogene) bei Gesprächen und Stellungnahmen kommuniziert? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- c) Wie wird mit Widersprüchen umgegangen? Sollten sich Widersprüche zwischen der Meinung einer HV und dem Referat für FH Angelegenheiten ergeben werden diese innerhalb des Referats aufgenommen und besprochen.
- d) Werden Widersprüche kommuniziert? Welche wurden kommuniziert? Wenn nein, warum nicht? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- e) Wurden Einzelmeinungen kommuniziert? Welche wurden kommuniziert? Wenn nein, warum nicht? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- f) Gibt es Aufzeichnungen darüber? Wenn ja bitte anhängen. Siehe Erläuterung zum Prozess.
- g) Gibt es einen E-Mail Verkehr zum Thema? Wenn ja, bitte anhängen. Siehe Erläuterung zum Prozess. Der Voko-Verteiler ist den Vertreter*innen der AG

zugänglich. Es wird darum gebeten, sich an die dort vertretenen Personen der eigenen Fraktion zu wenden.

- h) Wurden die einzelnen Hochschulvertretungen kontaktiert? Wenn ja wann und wer? Was waren die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht? Bis wann wurden diese Informationen eingeholt? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- i) Wie möchte das Referat sicherstellen, dass ein gesamtheitlicher Überblick über die gesamte österreichische Fachhochschullandschaft kommuniziert werden konnte? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- j) Welche Kommunikation mit dem Bundesministerium, politischen Parteien, Nationalratsabgeordneten fand im Rahmen der Gesetzesänderungen statt? Diese Frage ist an das Vorsitzteam der Bundesvertretung zu richten.
 - i) Welche Informationen wurden ausgetauscht?
 - ii) Wann wurden diese ausgetauscht?
- k) Wer hat an der Stellungnahme mitgewirkt? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- l) Wieso wurde sich dazu entschieden keine digitale Sitzung zur Besprechung der Stellungnahme abzuhalten? Da der Zeitraum um Stellungnahme zu beziehen sehr knapp war und viele Hochschulvertretungen in der Zeit sehr ausgelastet waren, wurde sich gegen eine digitale Sitzung entschieden. Stattdessen wurden HVen gebeten dem Referat Stellungnahmen oder Inputs zukommen zu lassen.
- m) Welche Tätigkeiten hat das Referat durchgeführt, um den derzeitigen FH-Forderungskatalog im Rahmen der Gespräche ins Gespräch zu bringen? Es gibt keinen Forderungskatalog für die angesprochene Verordnung.

Gesetzesentwurf FHStG:

19) Betreffend dem Gesetzesentwurf zum FHStG

Erläuterung des Prozesses:

Leider hat es keine aktuelle Arbeitsgruppe seitens des Ministeriums zu den geplanten Änderungen im FHStG gegeben. Der Diskussionsraum war damit kaum bis nicht gegeben. Durch die Vorbereitungen im Lesekreis war dem FH Referat der Wille der HVn zugänglich gemacht worden. In der vom FH Referat ausgeschickten Zusammenfassung der wichtigsten 5 Punkte wurden auch 3 davon in der Stellungnahme berücksichtigt. Da es lediglich die Möglichkeit zur Stellungnahme und nicht zu einem gemeinschaftlichen Diskurs gegeben hat, konnte nur auf Basis der vorgelegten Fassung des FHGs Stellung genommen werden. Es hat sich also zu keinem Zeitpunkt um Verhandlungen gehandelt, sondern um einen Meinungs austausch zu den vorliegenden Änderungen. Daher konnten vorrangig nur Punkte aufgenommen werden, welche im Rahmen der vorliegenden Fassung behandelt worden sind.

Sobald die 1. Fassung des FHGs vorliegend war, wurde diese seitens des Vorsitzteams über den Voko-Verteiler ausgesandt. Die Frist zur Stellungnahme wurde kommuniziert. Außerdem wurde gleich am Tag darauf seitens des FH Referats ein Aufruf zur Stellungnahme per Verteiler ausgesandt. Außerdem wurde im Zuge dessen gebeten, wenn man keine eigene Stellungnahme veröffentlichen möchte, sich beim FH Referat zu melden. Nur eine einzige FHV, die HV der FHSTP hat sich mit Input beim FH Referat gemeldet. Am 22.5. gab es noch einmal einen Reminder mit der dringenden Bitte um Rückmeldung. Auch daraufhin kam

keine Antwort. Zusammenfassend konnte die Arbeit aus dem Lesekreis als Input für die FHG Stellungnahme genutzt werden, jedoch kam darüber hinaus kein Input der HVn. Auch diese Stellungnahme ist in Abstimmung zwischen BiPol, FH Referat und Vorsitzteam entstanden. Die erneute Änderung des FHGs wurde am 30.06. kommuniziert. Auch hier gab es den Aufruf Feedback zu geben. Auch hier gab es leider keine Rückmeldungen.

- a) Welche Standpunkte wurden hier einzeln von den Hochschulen vertreten und inwiefern sind diese offiziellen Standpunkte legitimiert? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- b) Welche Standpunkte wurden hier von den HVen (bitte einzeln nach dem Kenntnisstand 14.06.2020 und sowohl einbezogene als auch nicht einbezogene) bei Gesprächen und Stellungnahmen kommuniziert? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- c) Wie wird mit Widersprüchen umgegangen? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- d) Werden Widersprüche kommuniziert? Welche wurden kommuniziert? Wenn nein, warum nicht? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- e) Wurden Einzelmeinungen kommuniziert? Welche wurden kommuniziert? Wenn nein, warum nicht? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- f) Gibt es Aufzeichnungen darüber? Wenn ja bitte anhängen. Siehe Erläuterung zum Prozess.
- g) Gibt es einen E-Mail Verkehr zum Thema? Wenn ja, bitte anhängen. Siehe Erläuterung zum Prozess. Der Voko-Verteiler ist den Vertreter_innen der AG zugänglich, daher wird gebeten sich an diese zu wenden. ~~auf den Anhang der einzelnen Emails verzichtet.~~
- h) Wurden die einzelnen Hochschulvertretungen kontaktiert? Wenn ja wann und wer? Was waren die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht? Bis wann wurden diese Informationen eingeholt? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- i) Wie möchte das Referat sicherstellen, dass ein gesamtheitlicher Überblick über die gesamte österreichische Fachhochschullandschaft kommuniziert werden konnte? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- j) Welche Kommunikation mit dem Bundesministerium, politischen Parteien, Nationalratsabgeordneten fand im Rahmen der Gesetzesänderungen statt? Diese Frage ist an das Vorsitzteam der Bundesvertretung zu richten.
 - i) Welche Informationen wurden ausgetauscht?
 - ii) Wann wurden diese ausgetauscht?
- k) Wer hat an der Stellungnahme mitgewirkt? Siehe Erläuterung zum Prozess.
- l) Wieso wurde sich dazu entschieden keine digitale Sitzung zur Besprechung der Stellungnahme abzuhalten? ~~Diese Frage ist an das Vorsitzteam der Bundesvertretung zu richten.~~ VORSCHLAG: Da die Möglichkeit einer Stellungnahme bzw. Rückmeldung an das Referat für FH Angelegenheiten von nur einer HV wahrgenommen wurde, war kein Bedarf erkennbar.
- m) Welche Tätigkeiten hat das Referat durchgeführt, um den derzeitigen FH-Forderungskatalog im Rahmen der Gespräche ins Gespräch zu bringen? Siehe Erläuterung zum Prozess.

Stellungnahme Corona Erlass an FHen:



20) Betreffend der Stellungnahme der FH zum Corona-Erlass an Fachhochschulen

Die gesamte Frage 20 ist mit der Frage 18 ident. Die Antworten findet man demnach unter Frage 18.

- a. Welche Standpunkte wurden hier einzeln von den Hochschulen vertreten und inwiefern sind diese offiziellen Standpunkte legitimiert?
- b. Welche Standpunkte wurden hier von den HVen (bitte einzeln nach dem Kenntnisstand 14.06.2020 und sowohl einbezogene als auch nicht einbezogene) bei Gesprächen und Stellungnahmen kommuniziert?
- c. Wie wird mit Widersprüchen umgegangen?
- d. Werden Widersprüche kommuniziert? Welche wurden kommuniziert? Wenn nein, warum nicht?
- e. Wurden Einzelmeinungen kommuniziert? Welche wurden kommuniziert? Wenn nein, warum nicht?
- f. Gibt es Aufzeichnungen darüber? Wenn ja bitte anhängen.
- g. Gibt es einen E-Mail Verkehr zum Thema? Wenn ja, bitte anhängen.
- h. Wurden die einzelnen Hochschulvertretungen kontaktiert? Wenn ja wann und wer? Was waren die Ergebnisse? Wenn nein, warum nicht? Bis wann wurden diese Informationen eingeholt?
- i. Wie möchte das Referat sicherstellen, dass ein gesamtheitlicher Überblick über die gesamte österreichische Fachhochschullandschaft kommuniziert werden konnte?
- j. Welche Kommunikation mit dem Bundesministerium, politischen Parteien, Nationalratsabgeordneten fand im Rahmen der Gesetzesänderungen statt?
 - i. Welche Informationen wurden ausgetauscht?
 - ii. Wann wurden diese ausgetauscht?
- k. Wer hat an der Stellungnahme mitgewirkt?
- l. Wieso wurde sich dazu entschieden keine digitale Sitzung zur Besprechung der Stellungnahme abzuhalten?
- m. Welche Tätigkeiten hat das Referat durchgeführt, um den derzeitigen FH-Forderungskatalog im Rahmen der Gespräche ins Gespräch zu bringen?

Einige Rückfragen/Spezifizierungen zur Anfragebeantwortung bezüglich der Anfrage der Aktionsgemeinschaft vom 27. Februar 2020:

21) Die Beantwortung der Frage "Was qualifiziert dich deiner Meinung nach zur Referent_*in" wurde mit der Aufgabenaufteilung im Referat erklärt. Daher nochmals die Frage: Was qualifiziert dich,



Patricia Lang, deiner Meinung nach zur Referent*_in im Referat für Fachhochschulangelegenheiten?

Das Referat für Fachhochschulangelegenheiten sieht keine studienrechtliche Relevanz in der persönlichen Meinung und Selbstwahrnehmung der Referentin. Darüber hinaus wurde die Frage seitens der Referentin bereits in dem Hearing, in welchem alle Fraktionen die Möglichkeit hatten teilzunehmen, gegenüber der Aktionsgemeinschaft beantwortet. Wir bitten daher die Frage an Sebastian Mühlbauer weiterzuleiten, welcher an dem Hearing die Aktionsgemeinschaft vertrat und sicherlich die Frage gut beantworten kann.

22) In deiner Anfragebeantwortung steht, dass du vor deiner Amtseinsetzung nicht interimistisch eingesetzt wurdest. In einem Video vom 26. September (noch vor der Wahl und dem abgeschlossenen Bewerbungsverfahren) war die Kernaussage "Im Oktober werde ich Fachhochschulreferentin"

- a. Wie passt dies mit der Aussage, dass hier noch keine interimistische Einsetzung war zusammen? In der Aussage ist kein Widerspruch erkennbar.
- b. Wieso konntest du davon, trotz noch nicht abgeschlossenem Bewerbungsverfahren, davon ausgehen Referentin zu werden?
Da ich von Natur aus eine optimistische Person bin.
- c. Wieso bist du, trotz noch nicht erfolgter Wahl, nach außen hin als zukünftige FH-Referentin aufgetreten? Wie bereits erwähnt bin ich eine sehr optimistische Person und bereitete mich daher bereits auf die Tätigkeiten vor. Dadurch, dass ich wegen meinem Optimismus davon ausgegangen bin, dass die Wahl für mich gut ausgehen würde, habe ich mich bereits als zukünftige Referentin vorgestellt.

23) In deiner Anfragebeantwortung steht, dass du dich in unterschiedlichen Aufgabenbereichen des FH Referates als Sachbearbeiterin vorbereiten konntest. Was waren diese Aufgabenbereiche (bitte aufgezählt) und wie haben diese dich auf deine zukünftige Arbeit vorbereitet?

Diese sind dem Bericht des Referats für Fachhochschulangelegenheiten zu entnehmen. In meiner Tätigkeit als SB konnte ich den Referenten in seinen Tätigkeiten begleiten und beobachten. Dies war für mich besonders interessant, da ich mich sehr für die Interessensvertretung von Studierenden interessiere.

24) In deiner Anfragebeantwortung steht, dass Sachbearbeiter_*innen eingesetzt wurden und es kein Bewerbungsverfahren gab.

- a. Wurden dir die Sachbearbeiter_*innen vom Vorsitz zugewiesen? Ja.
- b. Hast du ein Mitspracherecht gehabt? Die Einsetzungen der SBs obliegt dem Vorsitz. Infolge ist es möglich eine Meinung äußern, wenn man dies möchte.
- c. Unter welcher Qualifikation wurden die einzelnen Sachbearbeiter_*innen (bitte für jede Stelle ein Qualifikationsprofil und wie die Person mit diesem übereinstimmt) eingesetzt? Diese Frage kann von dem Referat für Fachhochschulangelegenheiten nicht beantwortet werden, da das Einsetzen der SBs dem Vorsitz obliegt.
- d. Gibt es Qualifikationsprofile für die einzelnen Stellen im Referat? Nein.
- e. Bist du mit allen Sachbearbeiter_*innen bisher zufrieden? Wenn ja, was haben sie besonders gut gemacht? Wenn nein, wo gab es Probleme? Die Referentin sieht keine studienrechtliche Relevanz in ihrer persönlichen Meinung.

25) Wieso wurde Frage 6 nicht beantwortet? Was ist die Antwort diesbezüglich?

Es ist nicht klar auf welche Frage sich bezogen wurde. Wir nehmen an es ist folgende Frage gemeint:

„Wann war deine Amtseinsetzung als Referent_in? Warst du bei der BV Sitzung deiner Bestellung anwesend? Wenn nein, warum nicht...“ Diese wurde mit folgender Frage zusammengefasst: „Wann war deine Wahl zu _r Referent_in? Gab es außer dem Hearing ein Bewerbungs- bzw. Vorstellungsgespräch oder anderes Vorab Gespräch betreffend die Bewerbung? Wenn ja, wann fand dies statt, mit wem und was war der Inhalt.“ da die Referentin mit ihrer Wahl eingesetzt wurde. Die Antwort der letzten Anfrage war: „Auf der ersten ordentlichen Sitzung der Österreichischen Hochschüler_innen und Hochschülerschaft im WS 2019/20 wurde ich gewählt. Ich war anwesend. Es gab betreffend der Bewerbung keine Vorgespräche mit der Vorsitzenden.“

26) Weshalb gab es keine Vorgespräche mit der Vorsitzenden der Bundes ÖH?

- a. Wie ist die Bewerbung zu Stande gekommen? Die Referentin hat durch ihre Tätigkeit im Referat für Fachhochschulangelegenheiten von der Ausschreibung erfahren und sich beworben.
- b. Du wurdest vor der Wahl als zukünftige Referentin vorgestellt - ist dies ohne Wissen des ÖH Vorstandes passiert? Dies ist dem Referat für FH Angelegenheiten nicht bekannt.
- c. Wer wusste von deiner Kandidatur und Bewerbung? Dies ist der Referentin nicht bekannt. Zumindest muss es dem Vorsitz bekannt gewesen sein.



- d. Wieso gab es kein Gespräch mit der Vorsitzenden? Es gab lediglich betreffend der Bewerbung keine Vorgespräche, es wurde allerdings zu dem Hearing eingeladen.

15) Frage 13 wurde nicht vollständig beantwortet. Bitte um Nachreichung der fehlenden Antworten.

Es ist nicht klar welche Teile der Frage nicht beantwortet wurden.

16) In Frage 22 wurde weder eine Auflistung der einzelnen Leistungen der Sachbearbeiter_*innen, noch die zukünftigen Aufgaben oder eine Abschätzung des zeitlichen Aufwandes in Stunden aufgelistet. Bitte um Nachreichung der beantragten Daten.

Es kann keine Auflistung der Stunden angegeben werden, da diese nicht festgehalten werden. Auf Abschätzungen wird verzichtet, da diese unzuverlässig wären, denn der Aufwand variiert von Woche zu Woche sehr. Die Tätigkeitsbereiche, und damit die Leistungen, der Sachbearbeiter_innen wurde in der letzten Anfragebeantwortung vom 12.03.2020 angegeben. Die zukünftigen Tätigkeiten werden individuell in Absprache mit den betreffenden Personen beschlossen, weswegen derzeit dazu keine Angaben gemacht werden können.

17) Laut Frage 24 erfüllen die Arbeitsplätze der Sachbearbeiter_*innen aufgrund ihrer Nichtanstellung keinen arbeitnehmerschutzrechtlichen Vorschriften.

- a. Welche Vorschriften für Arbeitsplätze (zum Schutz der Referent_*innen) existieren? Die Referentin ist ebenfalls nicht angestellt. Daher kann diese Frage nicht beantwortet werden.
- b. Wie wird sichergestellt, dass diese ergonomisch richtig im Referat arbeiten können? Die Relevanz dieser Frage hinsichtlich Studierendenbelangen ist nicht ersichtlich und wird daher nicht beantwortet.

18) Im Bericht des FH Referats zur BV Sitzung am 13.03 wurde, Zitat: "Die Sinnhaftigkeit einiger Fragen, beispielsweise nach der Anzahl der Fenster in den Räumlichkeiten deines Referates, bleibt fraglich."

- a. In wiefern ist die Frage nach den Bedingungen, unter denen deine Sachbearbeiter_*innen arbeiten "fraglich"?
- b. Wie stehst du persönlich zum Arbeitnehmerschutz?
- c. Wie stehst du dazu, dass Personen einen guten Arbeitsplatz haben sollten?



- d. Siehst du genug Licht am Arbeitsplatz als sinnvoll? Wenn ja, was habt ihr dafür gemacht, dass die Personen des Referats genug Licht am Arbeitsplatz haben?
- e. Welche Maßnahmen hast du persönlich gesetzt um den Arbeitsalltag deiner Sachbearbeiter_*innen (nach deinen Aussagen bei Sachbearbeiterinnen nicht arbeitsschutzrechtlichen notwendigen Vorschriften) so gut wie möglich zu machen?
- f. Warum siehst du die Anzahl der Fenster in den Räumlichkeiten deines Referates als nicht wichtig?
- g. Würdest du deine Mitarbeiterinnen in einer Kammer ohne Fenster arbeiten lassen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

Die Relevanz der Fragen hinsichtlich Studierendenbelangen ist nicht ersichtlich und wird daher nicht beantwortet.

19) Zu Frage 30- dem Bürokaktus

- a. Wieso heißt der Kaktus Franz?
- b. Welche Art Kaktus ist Franz?
- c. Wie alt ist Franz?
- d. Hatte Franz Vorbesitzer?
- e. Wie groß ist Franz (samt Topf)?
- f. Wie groß ist Franz (ohne Topf)?
- g. Wie groß ist Franz' Topf?
- h. Wie schwer ist Franz und sein Topf?
- i. Wie wurde sich in Zeiten des Corona-Home-Offices um Franz gekümmert?
- j. Wie konnte sichergestellt werden, dass der wichtige "freundschaftliche Aspekt" des Kaktuses auch vom Home-Office aus bei allen Personen des Referats angekommen ist?
- k) Wurde vorgesehen ihn in einen größeren Topf umzusiedeln?
- l) Wie oft wird Franz gegossen?
- m) Wird Franz gedüngt? Wenn ja, mit was? Wenn nein, warum nicht?
- n) Kann Franz zur nächsten FH-VoKo als Symbol der guten Zusammenarbeit zwischen den Hochschulvertretungen mitgebracht werden?
- o) Bitte ein Foto von Franz in der Anfragebeantwortung mitschicken

Die Relevanz der Fragen hinsichtlich Studierendenbelangen ist nicht ersichtlich und wird daher nicht beantwortet.